Atvends Kalender 22

Von kylara_hiku_Lamore

Kapitel 2: Der Perfecte Elf

Divinja mauzte und sprang geschickt über den Papierberg hinweg und Yuri fuhr erschrocken zusammen, so vertieft war er in seine Arbeit. Er hörte, wie der Schlüssel im Schlüsselloch umgedreht wurde. Kurz darauf wurde die Türklinke herunter gerückt. Divinja stand bereits erwartungsvoll im Vorraum, um ihr Herrchen in Empfang zu nehmen. Yuri blickte auf die Uhr, Kai kam zu früh nach Hause. Er überblickt sein Chaos, das er eigentlich schon längst weg geräumt haben wollte. Aber irgendwie hatte er zwei linke Hände und brauchte für die Weihnachtsdekoration deutlich länger, als Kai. Das war wohl nichts mit der Überraschung. Er seufzte und blickte erneut auf das Geschenk, das er gerade versuchte einzupacken.

Das Erste, das Kai bemerkte, als er die Wohnung betrat, war ihre Katze Divinja, die wie immer versuchte, bereits sein Hosenbein hochzuklettern, um hochgenommen zu werden.
Das Zweite war dieser Geruch nach Weihnachten und die passende Musik, die die Bluetooth-Lautsprecher im Wohnzimmer zum besten gab. Irritiert stellte er seine Tasche ab. Das Nächste in seinen Händen war ein schnurrendes weißes Fellknäul, mit dem er auf dem Arm das Wohnzimmer betrat.

Sein Blick fiel zuerst auf einen am Boden sitzenden Rotschopf, der so wie es aussah, versuchte Geschenke einzupacken. Sein Blick erfasste nach und nach das Chaos das diesen um gab. Ein umgeworfener Stapel noch nicht eingepackter Geschenke hinter Yuri. Verschiedene halb ausgerollte Papierrollen, Klebeband, Schere und Verpackungen der Weihnachstdekoration. Dieses Schachtel Chaos wurde dann noch von Silbernen und Goldfarbenen Geschenkbändern verziert, die sichtlich zum Spielzeug für Divinja geworden waren.

Er zog die Augenbrauen hoch : „Das sieht nicht so aus, als ob du wüsstest, was du da tuts?“ „Ach wirklich, hab ich garnicht bemerkt. Allerdings ist mir der Rest doch ganz gut gelungen, oder?“ antwortet Yuri mit verschränkten Armen. Kai setzte Divinja ab, die sich sofort auf den Weg zum aufgestellten Weihnachtsbaum machte. Da stand das Prachtstück halb schief im Ständer. Bei genauerer Musterung war er recht nett dekoriert, allerdings schien Yuri die Lichterkette an seine Grenzen getrieben zu haben, denn sie war sehr unregelmäßig über den Baum verteilt und das obere Viertel musste gar ganz ohne auskommen. Über der Küchenzeile hing ordnungsgemäß eine Kette aus Papiersternen, für die sein Freund wohl doch ein Händchen gehabt haben musste. Auf das Fenster Brett hat sich ein Weihnachtsstern geschlichen, dessen

Blätter mit Glitzer bestreut waren. Darüber baumelt ein ihm noch unbekannter Engel im Fenster - „Der ist neu“ durchschoss es seine Gedanken.

Dann kehrte seine Aufmerksamkeit wieder zu seinem Freund zurück: „Ja der Weihnachtsstimmung seht bis auf dem Chaos vor dir wohl nichts mehr im Wege!“ Ein zufriedener Gesichtsausdruck breitete sich auf Yuri aus. „Entschuldige, eigentlich wollte ich fertig sein, aber du bist heute schon recht früh dran“ „Ja, ein Meeting wurde abgesagt“ - mit diesen Worten kniete Kai sich neben Yuri. Er nahm das halb verpackte Geschenk in die Hand und konnte sich nach seinem erstmaligen Erstaunen das Lachen nicht verkneifen. „Dein Ernst??“ fragte er mit einem schelmischen grinsen. „Ja man, ich kann diese verfickte Scheiße einfach nicht, ich versuche seit einer halben Stunde, dieses Ding da einzupacken und irgendwie sieht es bei jedem Versuch noch schlimmer aus…“
„Man Yuri, ich hab noch nie jemanden gesehen, der so schlecht im Geschenke einpacken ist wie du, aber ja hier bist du“.
„Du bist echt ein Arsch, gibs zu, du lässt wahrscheinlich immer alles einpacken!“
Kai schüttelte den Kopf: „Nein! Sieh her, ich zeigs dir, es ist nicht so schwer. Wobei du schon eher ein hoffnungsloser Fall bist, wenn ich mir das so anschaue!“ Wieder kicherte er los und schob das Papierchaos zur Seite.

Kai befreite erstmal die halb verpackte Nespresso Maschine für Spencer. „Das ist viereckig das geht eigendlich am einfachsten! Du nimmst die Schachtel der Länge nach und legst sie auf das Papier; dann faltest du es hier einmal um und klebst es an der Kante fest.“ Der Kleinere schaute sich suchend um, ehe ihm der Große ein Klebeband reichte, das er zuvor neben dem umgeworfen Stapel Geschenke abgelegt hatte. „Dann rollst du das einmal herum, dann weißt du, wie viel Papier du brauchst. Schneide ein wenig darüber ab!“ Er nickte dem Rotschopf zu, der unter den Resten des Geschenkpapiers eine Schere hervorzauberte und an besagter Stelle benutzte. „Nun faltest du das überschüssige Papier um, so dass es hier auf der Kante aufliegt.“ Yuri lauschte aufmerksam, während Kai ihm mit flinken Flingern zeigte, wo man das Papier falten und fest kleben musste, damit das Ganze dann auch etwas hermachte.

Als dieser ihm das fertig verpackte Präsent in die Hand drückte fragte er erstaunt: „Wieso kannst du das eigentlich?? Bei dir sieht das echt aus, als würdest du nie etwas anderes machen.
Für einen kurzen Moment schien es ihm , als sei Kai traurig; er hatte nie viel Zeit mit seinen Eltern alleine verbracht aber Weihnachten bestand sein Vater immer drauf und schaffte es sogar, dass sein Onkel Voltaire am Festessen am Ende der Fastenzeit teilnahm. „Naja,… ich hab eben Familie. Meinem Vater sind die Neujahrstage sehr wichtig. Er hat mir lange weiss gemacht, dass Väterchen Frost Hilfe braucht, beim Geschenke einpacken. Ich weiß um ehrlich zu sein nicht, für wen wir das verpackt haben, aber er hat es mir gezeigt.“

„Und heute bist du der perfekte Elf!“ lachte Yuri. Kai schmunzelte: „Gut, du wirst der Nächste, zeig mir mal, was du von dem, das ich dir vorher gezeigt habe, gemerkt hast.“ mit diesen Worten drückte er ihm die Box Handschuhe für Bryan in die Hand die er aus dem umgeworfen Haufen hinter dem Rotschopf zog. „Die sind jetzt aber nicht viereckig!“ bemängelte der Rotschopf die Aufgabenstellung und beide lachten lauthals los, bis Kai sich wieder fing und einmal tief durchatmte. „Kein Problem, ich

mach noch den besten Weihnachtself aus dir!“ damit ging das Einpacken wieder von vorne los.